

13. Geschäftsbericht 2019 mit Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Die Energiewende und die Abkehr von fossilen Brennstoffen sind in aller Munde. Um die geforderten Ziele des Bundes zu erreichen, sind zahlreiche Massnahmen nötig. Eine davon ist die bessere Nutzung der regional vorhandenen, nachwachsenden Rohstoffe. Holz ist einer der wenigen in unserer Region vorkommenden nachwachsenden und energetisch nutzbaren Rohstoffe. Mit Waldhackschnitzeln betriebene Wärmeverbände bieten den Gebäudeeigentümern eine komfortable Lösung mit einem interessanten Preis-Leistungs-Verhältnis. Aus diesem Grund engagiert sich die 100-prozentige Tochterfirma der Oberallmeindkorporation Schwyz (OAK) bereits seit vielen Jahren in diesem Bereich.

Die vier Wärmeverbände der «OAK Energie AG» konnten im vergangenen Jahr wiederum störungsfrei betrieben und die angeschlossenen Bezügerinnen und Bezüger ausreichend und konstant mit erneuerbarer Energie aus der Region versorgt werden.

Die Bereitstellung und Verteilung von Waldhackschnitzeln war auch im Berichtsjahr eine wichtige Aufgabe der «OAK Energie AG». Sie ermöglicht dem Forstbetrieb auch qualitativ minderwertige, sonst nicht nutzbare Sortimente, wie zum Beispiel Ast- und Kronenmaterial, effizient zu nutzen. Im Berichtsjahr profitierten wiederum zahlreiche private und öffentliche Holzfeuerungsanlagen im Bezirk Schwyz vom Lieferservice der «OAK Energie AG».

Die «OAK Energie AG» hat sich zum Ziel gesetzt, in Zukunft möglichst das gesamte vorhandene Energieholzpotenzial nachhaltig nutzen zu können. Aus diesem Grund werden viele finanzielle und zeit-

ORGANISATION

Verwaltungsrat

Daniel von Euw, Brunnen	Präsident
Jakob Schuler, Ibach	Mitglied bis 31.10.2019
Beat Reichlin, Sattel	Mitglied ab 01.11.2019

Geschäftsführer

Christoph Bamert, Schwyz

Sekretariat

Oberallmeindkorporation Schwyz,
Brüöl 2, Schwyz

Aktionariat

Die OAK hält 100 % der Aktien.

liche Ressourcen in die Erweiterung der bestehenden Wärmeverbände und in die Planung von neuen Energieholzverwertungsanlagen investiert.

An der 12. ordentlichen Generalversammlung vom 11. April 2019 wurden der Geschäftsbericht 2018 und die Jahresrechnung 2018 einstimmig genehmigt. Dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung wurde Entlastung erteilt. Der Präsident der «OAK Energie AG» wurde für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr wiedergewählt. Als Ersatz für den abtretenden Verwaltungsrat Jakob Schuler, Ibach, wurde Beat Reichlin, Sattel, ebenfalls für eine Amtsperiode in den Verwaltungsrat der «OAK Energie AG» gewählt. Der OAK-Verwaltungsrat wurde von der Geschäftsleitung laufend über die operativen Tätigkeiten der «OAK Energie AG» orientiert.

Betriebszahlen

Im Berichtsjahr hat die «OAK Energie AG» einen Umsatz von 741'732 Franken (Vorjahr 704'206) erwirtschaftet. Die Umsatzsteigerung von 37'526 Franken resultiert hauptsächlich aus den zusätzlichen Schnitzellieferungen an Drittanlagen. Auf die Heizperiode betrachtet, hat diese zwar abgenommen, bezogen auf das Rechnungsjahr konnte jedoch eine Zunahme verzeichnet werden. Der Energieverkauf aus den eigenen Anlagen ist mit einer Abnahme von 0.9% praktisch konstant geblieben. Der Personal- und Maschineneinsatz wie auch das für die Hackschnitzelherstellung erforderliche Waldholz wurden bei der OAK zu Marktbedingungen angekauft.

Nach Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und gesetzlich zulässigen Reserven verbleibt im Berichtsjahr ein Jahresergebnis von 690 Franken. Budgetiert war ein Ergebnis von minus 45'600 Franken. Das gegenüber dem Vorjahr um 33'256 Franken tiefere Ergebnis ist in erster Linie auf den durch die Beteiligung am «Agro Energiezentrum Rigi AG» und dem damit verbundenen Finanzaufwand für das Darlehen der OAK entstanden. Aus dieser Beteiligung sind die Erträge erwartungsgemäss noch ausgeblieben. Die Inbetriebnahme des Energiezentrums ist im Sommer 2020 vorgesehen.

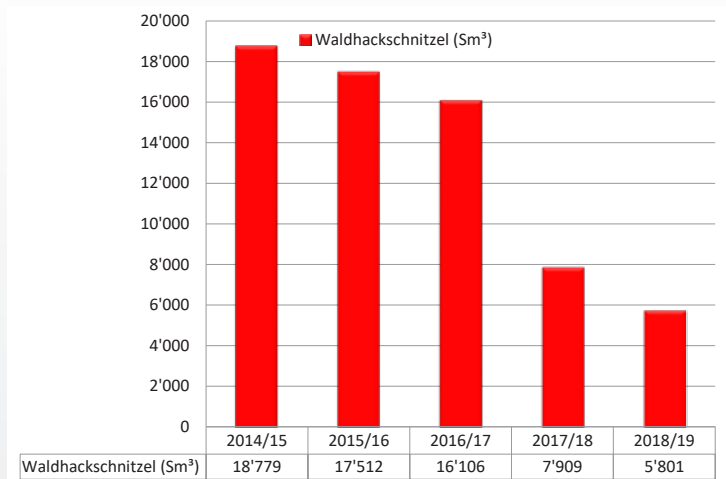
Die Waldhackschnitzelproduktion hat in den letzten fünf Jahren durch die Betriebsaufgabe von Drittanlagen und die stark reduzierten Lieferungen an die «Agro Energie Schwyz AG» kontinuierlich abgenommen. In der Heizperiode 2018/2019 konnten 5'801 Sm³ Hackschnitzel (Vorsaison 7'909 Sm³) über die «OAK Energie AG» produziert und vermarktet werden. Wegen dieser Mindermenge muss Material entweder entfernteren Verwertungskanälen zu-



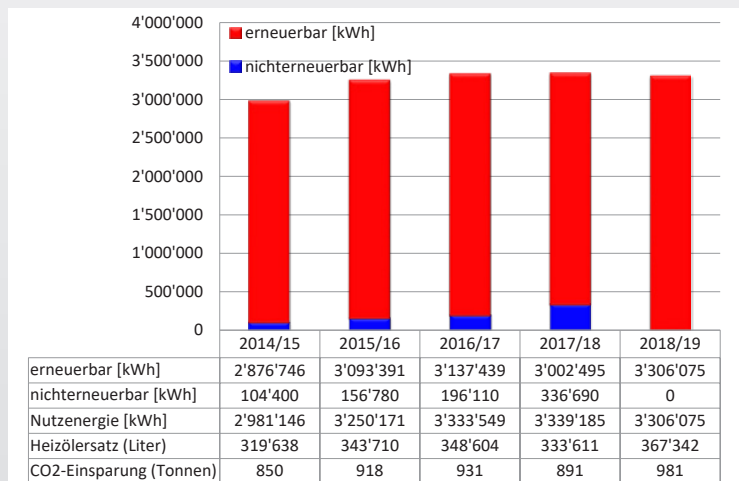
Die Waldhackschnitzel werden durch spezialisierte Partnerfirmen im Auftrag hergestellt.

	Heizperiode		
	2016/17	2017/18	2018/19
Waldhackschnitzel (Sm ³)	16'106	7'909	5'801
Heizölersatz (zirka Liter)	988'729	485'525	356'117
CO ₂ -Einsparung (zirka Tonnen)	2'640	1'296	951

Total hergestellte und gelieferte Waldhackschnitzel in eigene Feuerungen und Drittanlagen



Seit der Heizsaison 2014/2015 mit über 18'000 Sm³ produzierten Waldhackschnitzeln hat die Menge jährlich abgenommen.



Verkaufte Nutzenergie in den eigenen vier Wärmeverbänden

geführt werden oder aber das vorhandene Energiepotenzial bleibt ungenutzt im Wald liegen. Mit dem erneuerbaren Brennstoff aus den eigenen Wäldern konnten in der Heizperiode 2018/2019 in der Region 356'117 Liter Heizöl substituiert werden.

Die «OAK Energie AG» betreibt je zwei Wärmeverbände in Muotathal und in Rothenthurm. Der Energiebedarf für die Wärmeverbände Haupt-

strasse, Muotathal, und Stumpenmatt, Muotathal, wird ab der Holzfeuerungsanlage der Suter Holzbau AG bezogen, welche mit Waldhackschnitzeln und Sägereiabfällen betrieben wird. Der Wärmeverbund Landsgemeindestrasse, Rothenthurm, wird ebenfalls mit Waldhackschnitzeln betrieben. Die Heizanlage Chilenmatt, Rothenthurm, wird mit Holzpellets befeuert. Die «OAK Energie AG» kann den Bezüglern garantieren, dass der erneuerbare Anteil der Energie in allen Anlagen zu 100 % aus Schweizer Brennstoff hergestellt wird.

Mit gut 3.3 GWh liegt die verkaufte Nutzenergie in den eigenen Wärmeverbänden der «OAK Energie AG» im Rahmen der vergangenen Heizperioden. Zudem konnte vollständig auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen verzichtet werden und der Anteil der erneuerbaren Energie lag somit bei 100 %.

Besondere Tätigkeiten der «OAK Energie AG»

Beim **Wärmeverbund Wil, Muotathal**, sind im Berichtsjahr Investitionskosten im Zusammenhang mit der Verdichtung des Leitungsnetzes entstanden. So konnte im Berichtsjahr ein weiteres Wohngebäude am Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Der Betrieb der drei **weiteren Holzfeuerungsanlagen** erfolgte im Berichtsjahr zufriedenstellend und ohne nennenswerte Vorkommnisse. Nebst den üblichen Betriebs- und Unterhaltskosten sind in diesen Holzfeuerungsanlagen im Berichtsjahr keine Investitionskosten angefallen.

Ende 2018 hat sich die «OAK Energie AG» mit 5.5 Mio. Franken am **«Agro Energiezentrum Rigi AG»** beteiligt. Die Bauarbeiten des Holzheizwerks mit

Pelletproduktion konnten im Jahr 2019 weit vorangetrieben werden. Die Inbetriebnahme des Werks ist auf Sommer 2020 vorgesehen.

Im Berichtsjahr wurde das Vorprojekt für den **Wärmeverbund Rothenthurm** fertiggestellt. Anlässlich der Volksabstimmung vom 30. Juni 2019 hat die Bevölkerung von Rothenthurm dem Anschluss der gemeindeeigenen Liegenschaften zugestimmt. Dadurch konnte ein wichtiger Kunde definitiv für das Projekt gewonnen werden. Der Verwaltungsrat der «OAK Energie AG» hat anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 7. November 2019 dem Baueingabeprojekt zugestimmt. Die Baueingabe für die Holzheizzentrale und für den dazugehörigen Wärmeverbund erfolgte im Dezember 2019. Neben der Ausarbeitung des Detailprojektes konnten die wichtigsten Durchleitungsrechte gesichert und mit zahlreichen Interessenten Absichtserklärungen abgeschlossen werden.

Ausblick

Die Detailplanung für den Wärmeverbund Rothenthurm wird im Jahr 2020 mit Hochdruck vorangetrieben. Es ist vorgesehen, das Holzheizwerk auf die Heizperiode 2020/2021 in Betrieb zu nehmen und die ersten Liegenschaften mit Wärmeenergie versorgen zu können. Die Verdichtung des Wärmeverbundes und die Erschliessung weiterer Quartiere soll in den nächsten Jahren kontinuierlich vorangetrieben werden.

Die voraussichtliche Inbetriebnahme des Wärmeverbundes Rothenthurm und des «Agro Energiezentrums Rigi AG» stellen für den Forstbetrieb der OAK eine wichtige Grundlage für die Verwertung von qualitativ minderwertigem Holz dar. Deshalb ist nach mehreren Jahren der stetigen Abnahme im Jahr 2020 mit einer Zunahme der Waldhackschnitzelproduktion zu rechnen.

OAK Energie AG

Daniel von Euw, Verwaltungsratspräsident
 Christoph Bamert, Geschäftsführer



«Agro Energiezentrum Rigi AG»: Der Speicher hat ein Fassungsvermögen von 18'000 m³.